

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hieroglyphica, Sonst Emblemata Sacra. Oder Schatzkammer Der Sinnbilder und Vorbilder

Groenewegen, Henricus

Leipzig, Anno 1707.

VD18 90815459

Aaron

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199643

EMBLEMATA
SACRA.

Schatzkammer der Sinn-
bilder und Vorbilder.

Daron/ אהרן A'aron.



Siehe von diesem vornehmen Amts-
 diener / und von seinem Herkom-
 men / Weib und Kindern / als auch
 von seiner zweyerley Berufung / so
 wohl außerordentlichen in seiner
 Absendung aus Gottes Befehl an
 den König Pharao verrichtet unter
 Mose / dessen Dolmetscher er war /
 als auch ordentlichen zu der Be-
 dienung des Hohenpriester-Ampts /
 welches von ihm seine Ordnung her-

rechnet/ Exod. Cap. 4. und 6. Wegen der ersten absonderlichen Sendung
ist anmercklich / daß er wegen dieses Dolmetscher-Ampts/ das er durch
Göttlichen Befehl empfangen/ damit er es an Moses statt verwaltete/
der Mund Mose genant wird. Exod. 4:16. und Moses ihm zu einem
GOTT geordnet wird / das ist / der an Gottes statt/ und von GOTT
wegen dem Aaron sollte bekant machen / was er durch die aller-

genaueste

genaueste Gemeinschaft mit Gott/ hätte empfangen. Exod. 4: 15. 16. Vergleich Num. 12: 6. La Elohim wird dann am besten übergesetzt/ nicht durch die Worte zu einem Gott/ sondern von wegen Gottes. Vergleich die Redens-Art Psal. 27: 8. Welches auch das andere Stück/ er soll dir zu einem Mund seyn/ ausdrücklich anzeigt. Und auff solche Weise wird auch Moses selbst in der Bedienung dem Pharaon ein Gott zu seyn geordnet. Exod. 7: 1. Dieses nun alles geschehe ehe und bevor Aaron noch zum Priesterthum eingeweihet worden. Wegen die ungereimte Lehre derjenigen/ welche die weltliche Herrschaft oder Obrigkeit mit Moses/ und die kirchliche mit Aaron vergleichen auff gar schwachen Füßen zu stehen befunden wird. Also müste man die Ursachen der Benennung zu einem Gott/ auff Schrauben zu stellen auch zulassen/ daß die Kirchlichen oder Geistlichen das Wort Gottes aus dem Munde der Weltlichen von Gottes wegen empfangen müsten/ und daß ein weltlicher christlicher Regent auch ein Gott des Groß-Türcken wäre. Doch von diesem Nahmen weiter bey dem Wort **אלהים** Elohim.

Wegen seiner Hohenpriester-Würde/ oder ordentlichen Bestellung zu dieser Bedienung ist anmercklich/ daß er darum wird gekrönt mit dem herrlichen Ehren-Titel eines Wapenträgers/ als der auff seiner Stirn trug die Heiligkeit des Herrn. Siehe Exod 28: 36. sehr deutlich an den Tag gebende/ daß man durch ihn geführt werde zu dem wahren Leib und Gegenbild der Heiligkeit/ welche in ihm als einem Schatten gezeiget wurde/ und das allein ist das Absehen dieses Wercks. Wir werden dann Ursachen geben warum und in welchen Dingen Aaron ein Vorbild Christi ist. Und darnach die Unvollkommenheit dieses Vorbildes besehen.

1. Daß Aaron ist gewesen ein Schatten-Vorbild Christi/ ist klar. Weil das ganze Gesetz ein Schatten ist der zukünftigen Güter/ nicht das Bild der Sachen selbst. Hebr. 10: 1. Und darum müssen absonderlich alle solche Amts-Personen/ welche dasselbe Gesetz bedienten/ unter desselben Schatten gerechnet werden/ weil nicht allein ohne ihren Dienst das Gesetz nicht kan eingeführet werden/ noch bestehen mag/ sondern auch weil in ihrer Anordnung/ Einweihung und Dienste ein vornehmtes Theil des Gesetzes bestehet/ gleichwie aus Levitico oder dem Priester-Buche klar zu sehen ist. Dazu kömmt daß die heiligen Schreiber des Neuen Testaments mehrmahls die Vergleichung zwischen Aaron und

und Christus machen. Siehe Hebr. 5: 4. 5. Gleichwie Aaron also auch Christus. Und der Titel des Heiligen des Herrn dem Aaron gegeben/ kan nicht anders als auff Christum in der vornehmsten Bedeutung zugeeignet werden/ der auch selbst der Heilige Israels genant wird. Esa. 54: 5.

Hierin bestehet dann die Ubereinkunft.

(a) In der rechtmäßigen Verordnung und Bestellung zu dem Hochwürdigen Priester: Amt/ von Gottes wegen dasselbe bey dem Volck zu verrichten. Siehe Heb. 5: 4. Und niemand nime ihm selbst die Ehre/ sondern der auch beruffen sey von Gott/ gleichwie der Aaron: also auch Christus. Diese Bestellung wurde besiegelt durch die öffentliche Einweihung/ welches in der Salbung des Aarons und seiner Söhne geschehen ist: als auch in dem anziehen ihrer heiligen Kleider Lev. 8: 1...12...30. welche Salbung in Christo dem Gegenbild auff eine herrliche Weise erfüllet ist. Siehe Psal. 2: 6. Vergleich Psal. 47: 8. 9.

(b) In der Bedienung und Verrichtung aller Stücke und Theile des Priesterthums/ davon man weiß daß ihrer zwey sind/ und bestehen 1. in den Opfern der Gaben und Schlacht: Opfer vor die Sünde/ und so hat auch unser wahrer Hoher: Priester sich selbst einmal aufgeopfert vieler Sünde weg zu nehmen. Hebr. 9: 28. Zum 2. in der Vorbitte und Intercession vor das Volck bey Gott/ welches Amt Aaron auch fleißig vollbracht hat. Exod 17: 10. Vergleich hiermit den Hohenpriesterlichen Segen/ gelegt in den Mund Aarons/ bey Gott zu dem Volck und demselben zum Guten auszusprechen. Num 6: 23...27. Ein offenbar Vorbild auch von Aarons Vorsprache vor das Volck bey Gott habt ihr Num. 14: 5. Also ist Christus unser einiger Vorsprecher bey dem Vater. 1 Joh. 2: 1. 2. Rom. 8: 34. und 1 Tim. 2: 5.

(c) In der Unterscheidung des Aarons Hohenpriesterlichen Ampts: dann ob schon da viele Priester/ als seine Söhne und die ihnen folgten unter ihnen Priester waren: Gleichwohl war niemand neben ihm in Würdigkeit Mit-Hoherpriester/ oder hatte Recht in das Allerheiligste einzugehen/ bey Lebens: Straffe als er allein; also auch Christus. Siehe Hebr. 6: 20. und 7: 28. und 9: 1...24. Aaron wurde erst deswegen zum voraus absonderlich gesalbet/ und darnach seine Söhne/ nach dem zuvor das Opfer schon geschehen war; gleichwie auch Christi Priesterliches

sterliches Volck erst mit einem neuen Salböhl gesalbet worden/nach seinem vollbrachten Opfer. Desgleichen hatte er auch eine absonderliche herrliche Ausrüstung vor seinen Söhnen / darunter das Urim und Tummim, und das goldene Blech mit der Aufschrift die Heiligkeit des HErrn vornemlich sich sehen ließen. Lev. Cap. 8. Also auch von Christo dem einzigen Hohenpriester als von dem Haupt fließet die Salbung herab auf seinen Bart/ bis auf den Saum seiner Kleider/ das ist auf alle seine Brüder / welche er des Namens der Priester des HErrn und der Diener ihres Gottes würdigt. Siehe Psal. 133. und Ef 6:1. Vergleich Vers 6. Hierzu thue die Treu in ihrer beyder bedienung / jenes wohl als Dieners aber dieses als des HErrn über sein eigen Haus.

(A) Die Wunderwerke durch welche ihrer beyde Salbung ist bekräftiget worden / darunter sonderlich in die Augen leuchtet der Stab Aarons welcher blühte und Mandeln erug. Durch welches Zeichen alle andere Stäbe der Aeltesten / und ihre Personen von dieser Hochwürdigen Bedienung abgewiesen wurden / aber der Einige ward zum Gedenchzeichen bey der Lade des Bundes bewahret / und also seine Person alleine dazu berechtigt. Num. 17: 10. Welches bedeutete zur Befestigung des Hohenpriesterlichen Ampts Christi / daß gleichwie ein durrer Stab nicht kan blühen durch die Krafft der Erde / also auch seine Menschliche Natur nicht durch die Krafft und Zuthun eines Menschen / sondern da der Heilige Geist über die Jungfrau Maria kommen / blühen solte. Blühen in seiner Geburt / Lehre und Wunderwerken. Und darnach wann er schon würde abgeschnitten seyn aus dem Lande der Lebendigen / durch seine Auferstehung und Ausgießung seines Heiligen Geistes / durch welchen er blühet in seinen Gliedern. Und also hat Gott den durren Baum blühend gemacht. Ezech 17: 24. Und auf seinem Haupt die Krone lassen blühen. Ps. 132: 18.

Dem mag nun seyn wie ihm wolle / so findet man doch mehrere Dinge in der Person Aarons / darinnen er dem HErrn Christo wird entgegen gesetzt.

1. Gleichwie in allen Schatten gelaugnet wird die wahre Gegenwart des Leibes ; also auch hier. Die Sonne gibt denenjenigen welche unter der Mittel-Linie sie über dem Haupt haben keinen Schatten mehr / sondern der ist verschwunden durch das alles umstrahlende Licht / also auch verschwindet das Priesterthum Aarons vor Christi seinem. Siehe Hebr. 7. 8. 9. und 10. Cap.

2. Abson

2. Absonderlich schicket sich das auf den grossen und unendlichen Unterscheid ihrer beyder Verordnung zu dem Hohenpriesterlichen Ampt / welches Christo durch einen unveränderlichen Eyd / der in Ewigkeit bestehet / aber dem Aaron nur durch das Wort des Gesetzes bestetiget worden. Siehe Hebr. 7: 16..20. Woraus auch folget die Veränderung und die Nachfolge oder Ubergang des Priesterthums Aaron von einem zu dem andern die sich in der Ordnung folgten / und überdas die gänzliche Vernichtung selbigen Gesetzes.

3. Deswegen ist auch ein unvergleichlicher Unterscheid zwischen ihren beyden Priesterlichen Aemptern. Christi seines pranget mit der Königlichen Krone und Scepter. Zach. 6: 13. **Er wird sitzen und herrschen auf seinem Thron / und er wird Priester seyn auf seinem Thron / 16.** Die Opfer / welche Aaron schlachtete / brachten nur eine schattichte / aber keine wahre und wesentliche Versöhnung mit sich / sondern waren selbst eine Handschrift / welche gegen sie war. Col. 2: 14. Aber sein Opfer bringt eine wahre / thätliche und ewige Versöhnung mit sich. Siehe Hebr. 10: 1..18. Die Vorbitte und Vertretung des Aarons drang nicht auf die Würdigkeit seiner Person / noch auf die Krafft seiner Versöhnung / gleichwie Christi seine thut. Siehe Joh. 17: 19..24.

4. Daß Aaron eine abgesonderte sonderbare Person war unter seinen Brüdern / ist bewiesen : aber er ist nicht abgesondert durch den Nahmen des Sohns Gottes / von allen Engeln und Menschen / und dadurch erhoben in unendlicher Göttlicher Würdigkeit. Hebr. 1: 4..7. Noch von dem Vatter versiegelt / oder auch geheiligt / und in die Welt gesandt. Joh. 6: 17. und 10: 36.

5. Daß Aaron sein Ampt treulich verwaltet hat / ist wahr / aber doch nicht ohne Schwachheit / ja schwehres Aergerniß : wie erscheinet aus dem greulichen Aergerniß das er mit dem güldenen Kalb / das er Israhel zum Abgott gestellet / angerichtet hat. Exod. 32: 1. 26. Und darum daß er Gott nicht geheiligt hatte vor den Augen des Volcks / indem er schlug auf den Felsen / den er anreden sollte : weswegen ihm auch das Land Canaan selbst versagt worden. Num. 20: 12. Mit recht sagt dann der Apostel / Hebr. 7: 28. **Dann das Gesetz machte Menschen zu Hohenpriestern / die da Schwachheit haben / dieses Wort aber des Eyd / des / das nach dem Gesetz gesagt ist / setzet den Sohn ewig und vollkommen.**